

# Dividendenparadies Schweiz

**Heerbrugg** Weil Obligationen mit guter Bonität kaum mehr Zinsen abwerfen und die Kursphantasie der Aktien schwindet, rücken Dividendenpapiere erneut in den Fokus der Anleger. Doch welche Aktien zählen nun zu den Dividendenperlen?

Markus Dubach

Die Kurse der Schweizer Aktien zeigten 2018 mehrheitlich nach unten. Vor allem Aktien aus dem Small & Mid-Cap Segment wurden vom Handelskonflikt zwischen den USA und China belastet. Ungeachtet der schwankenden Kursverläufe wird der Grossteil der Schweizer Aktien die Dividende erneut erhöhen können. Für 2019 werden von den meisten bekannten Schweizer Aktien attraktive und zum Teil höhere Dividendenausschüttungen erwartet. Laut Schätzungen von „Finanz und Wirtschaft“ werden die zwanzig grössten Schweizer Unternehmen im kommenden Frühjahr knapp CHF 40 Mrd. ausschütten - so viel wie noch nie.

Zwar sind Aktien mit hohen Dividendenrenditen beliebt und geniessen in Zeiten von Niedrigzinsen den Ruf eines „Obligationenersatzes“, aber eine stattliche Ausschüttung schützt den Investor bekanntlich nicht vor schlechter Kursentwicklung. Eine hohe Dividende befreit den Investor nicht davor, das Unternehmen genau zu analysieren. Ein Grund für die hohe Rendite kann zum Beispiel daher rühren, dass der Kurs der Aktie wegen schlechter Prognosen eingebrochen ist, die

Dividende aber vorerst konstant bleibt. Bestes Beispiel ist der Vermögensverwalter GAM. Die Aktie hatte im letzten Jahr eine Performance von -77%. Als Nebeneffekt hat es GAM nun an die Spitze der Rangliste mit den höchsten Dividentiteln geschafft. Für eine baldige Kurserholung stehen die Zeichen indes nicht sehr gut. Nebst der Gewinnwarnung wurde auch die Streichung der Dividende für das aktuelle Geschäftsjahr kommuniziert. Anleger sollten sich deshalb nicht von überdurchschnittlich hohen Dividendenrenditen blenden lassen. Wichtig ist die Nachhaltigkeit der Ausschüttungen.

Da Obligationen mit guter Bonität kaum mehr Zinsen abwerfen, ist eine Investition in Dividentitel eine gute Alternative. Einen zusätzlichen Pluspunkt erhält das Investieren in diese Titel, wenn man den Steueraspekt berücksichtigt. Denn bei zahlreichen Schweizer Firmen sind die Gewinnbeteiligungen für die Aktionäre von der Verrechnungs- und der Einkommenssteuer befreit. Solche steuerbefreiten Dividenden sind möglich, wenn Firmen ihre Ausschüttungen aus den Kapitalreserven anstatt aus den Gewinnrücklagen bezahlen können. Berechnungen der UBS haben ergeben, dass in diesem Jahr rund CHF 8 Mrd.

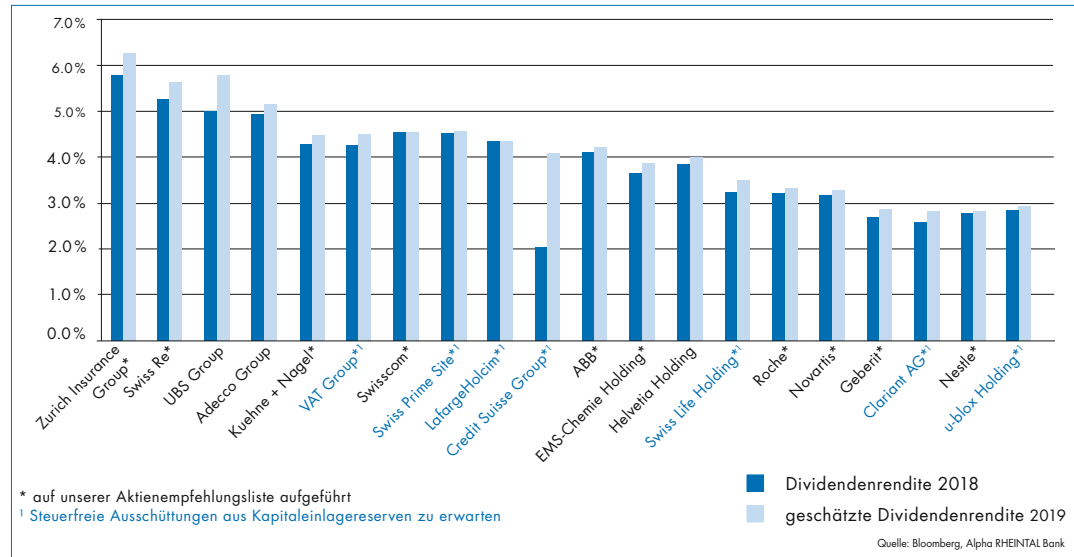
an steuerbefreiten Dividenden ausbezahlt werden. Die Kapitalreserven, die eine steuerbefreite Dividende ermöglichen, können auch bei einer Kapitalerhöhung oder einem Börsengang (zum Beispiel bei VAT) entstehen. Kein Wunder also, sind Unternehmen mit hohen Kapitalreserven und einer ansprechenden Dividendenrendite im Visier der Jäger von Dividentperlen. Der Rheintaler Konzern VAT bietet eine attraktive Dividendenrendite von über 4.4%. Von einer Dividendenerhöhung gehen Analysten beim Chip- und Modulentwickler u-Blox aus. Die Dividendenrendite beim Thalwiler Konzern ist knapp unter 3%. Die

UBS geht davon aus, dass die Dividende u-Blox und VAT für 2019 komplett verrechnungsteuerfrei ausgeschüttet wird.

Die drei Indexschwergewichte Nestlé, Roche und Novartis setzen ihre nachhaltige Dividendenpolitik fort und haben ihre Ausschüttung für das vergangene Geschäftsjahr erhöht. Das Trio wird jedoch keine steuerbefreiten Dividenden ausschütten. Dennoch zahlen die Schwergewichte im Schnitt 2.8% bis 3.2% an Dividenden. Im SMI verfügen derzeit noch die beiden Grossbanken UBS und CS sowie Geberit und LafargeHolcim über die Möglichkeit, steuerbefreit auszuschütten. Letztere kann noch mindestens 15 Jahre über ihre Kapitalreserven verfügen. Zu den Dividentperlen, welche eine Dividende von mindestens 4%

aufweisen, gehören auch ABB, Swisscom und Adecco. Swiss Re und Zurich Insurance Group wissen seit Jahren mit hohen Gewinnausschüttungen zu überzeugen und wollen diesen Trend fortsetzen. Sie gehören auch 2019 zu den absoluten Top-Dividendenaktien. Nicht fehlen darf an dieser Stelle die Aktie der Alpha RHEINTAL Bank. Auch unsere Bank hat weiterhin die Möglichkeit, Dividenden steuerfrei auszuschütten und wird auch in diesem Jahr wieder davon Gebrauch machen.

In der nebenstehenden Grafik finden Sie eine Übersicht mit dividendenstarken Schweizer Aktien. Ebenfalls ist ersichtlich, in welcher Form die Unternehmen voraussichtlich ihre Ausschüttungen tätigen werden.



## Infos und Kontakt



Alpha RHEINTAL Bank

**Markus Dubach**

Tel. 071 747 95 14

markus.dubach@alpharheintalbank.ch

www.alpharheintalbank.ch